

# Hilfe - das 1. Mal eine 1. Klasse

Beitrag von „sally50“ vom 12. August 2005 15:32

1. Juli (Schnupperstunde)

LIEBE HEIDI  
ICH BIN DIE LOTTA\*  
ICH BIN 6 JAHRE ALT  
UND FREUE MICH  
AUF DIE SCHULE  
BIS BALD

Solche und ähnliche Briefe erreichen mich in der letzten Zeit fast täglich. Siebzehn sind es bisher. Nicht immer selbst geschrieben, aber alle mit selbst gemalten Bildern und einem Foto. Kurz vor den Ferien habe ich alle Schulanfänger an einem Nachmittag in die Schule eingeladen. Fast alle folgen der Einladung. Manche etwas vorsichtig an der Hand der Mutter, einige entdeckungsfreudig vorauslaufend, drei wollen zunächst überhaupt nicht hereinkommen. Ein paar Tränen fließen, Mütter trösten. Überredungsversuche. Jedes Kind bekommt ein Namensschild angeheftet. Wieder fließen Tränen. Die Sekretärin hat einen Namen falsch übermittelt. Doch dann sitzen alle bis auf einen auf den vorbereiteten Sitzmatten im Kreis. Die Kinder erzählen, was sie bereits über die Schule wissen, und lernen, dass man nichts versteht, wenn alle gleichzeitig etwas sagen möchten. Wir verabreden ein Zeichen, das einige Kinder, die ältere Geschwister haben, schon kennen. An der Tafel stehen in Großbuchstaben geschrieben alle Namen. Ich kreise meinen mit bunter Kreide ein. Spontan finden alle Kinder den ihren und tun es mir gleich. Einige muss ich hochheben, damit sie heranreichen. Jetzt hält es den Letzten nicht mehr bei der Mutter. Auch er findet seinen Namen und malt einen roten Kreis um die Buchstaben. Meine Viertklässler sind zur Stelle, um den Neuen die Schule zu zeigen. In kleinen Gruppen ziehen sie los. Ich habe Zeit für die Eltern und kann Fragen beantworten. Nach einer Weile trudeln fröhlich schnatternde Kindergruppen wieder in den Klassenraum. Auf den Tischen liegen Scheren, Kleber und buntes Papier bereit. Jedes Kind bastelt einen Bären und versieht ihn mit seinem Namen, so dass ein großes Plakat für die Türe entsteht, auf dem alle „Bärenklassenkinder“ einen Platz finden. Noch einmal treffen wir uns im Kreis, um ein Abschlusslied zu singen. „Wenn ich froh bin, dann klatsch ich in die Hand...“. Laut ertönt das „Hurra!“ zum Schluss.

Auf Wiedersehen im Sommer!

\*Namen geändert

Am ersten Schultag sind wir uns also nicht mehr fremd. Ich bereite Namensschilder vor, auf einer Seite Großbuchstaben, auf der anderen Normalschrift. Wenn wir nach der Einschulungsfeier in die Klasse kommen, sucht sich jedes Kind sein Namensschild und anschließend einen Platz. Wir holen das Mäppchen aus dem Tornister und schauen uns den

Inhalt an, dabei werden erste Begriffe geklärt. Für jedes Kind habe ich ein dickes, gebundenes Buch als Tagebuch gekauft. Damit man vorn und hinten unterscheiden kann, gestalten wir die Frontseite mit Farbstiften. Wenn ich mit dem Triangel das verabredete Zeichen gebe, treffen wir uns im Kreis, um die Ergebnisse vorzustellen. Zum Schluss noch einmal das Spiellied und für zu Hause die Aufgabe, die Schultüte zu malen. Danach geht's zur Kirche, zum Einschulungsgottesdienst.

Heidi